

MAIHOF



Quartierverein Maihof Spange NO_{rd}

Während der Kanton von externen Büros die «Zweckmässigkeit» der Spange Nord aufzeigen lässt, stehen immer mehr Menschen aus dem Maihof und anderen Stadtquartieren gegen den Verkehrskoloss ein.

Der Kantonsrat hatte vor mehr als einem Jahr den Regierungsrat beauftragt, mit den Quartieren rasch Gespräche aufzunehmen. Seither hat der Regierungsrat zweimal zu Informationsveranstaltungen eingeladen, anwesend waren aber Verwaltungskader und externe Fachleute aus dem fernen Zürich. Es fanden keine Gespräche statt, es wurde einseitig referiert. Rückfragen und kritische Äusserungen wurden freundlich entgegengenommen. Und vermutlich schubladiert. Die Anliegen der anwesenden Luzernerinnen und Luzern sind nicht angekommen!

Lesen Sie weiter auf Seite 2



Quartierbevölkerung will die Spange nicht

Am 16. März haben sich die Mitglieder des Quartiervereins Maihof an ihrer Generalversammlung unmissverständlich geäußert: Ohne Gegenstimme gaben sie dem Vorstand den Auftrag, sich gegen das brachiale Strassenprojekt mitten durch unser Quartier einzusetzen. «Wir sind froh um diesen klaren Auftrag», bedankte sich Vereinspräsident Thomas Wüest. «Jetzt haben wir Gewissheit, dass das ganze Quartier hinter dem Quartierverein und der breit abgestützten Gegenbewegung steht.»

Eindrückliche Protestkundgebung

Am 11. Mai protestierten auf Einladung der «GegenBewegung Spange Nord» mehr als 1000 Menschen gegen den neuen Autobahnzubringer. Die Irrsinnsidee findet in der breiten Bevölkerung keinen Rückhalt. Mit verkehrsplanerischen Vorstellungen der 70er-Jahre sollen Probleme der Zukunft gelöst werden. Weder neue Buslinien noch selbstfahrende Fahrzeuge finden in den kantonalen Überlegungen Platz. In der Stadt Luzern nimmt der Autoverkehr ab, der Kanton plant stur mit laufend steigenden Zahlen.